

# Gersprenz bleibt Gersprenz

**FLÜSSE** Naturschutzbehörde entscheidet Streit um Namen der Quelle

**ODENWALD.** Die Quelle, deren Wasser unterhalb der Neunkircher Höhe auf Lindenfeser Gemarkung austritt, ist nun wieder amtlich als Ursprung der Gersprenz deklariert. Veranlasst hat dies die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Bergstraße.

Per offiziellem Dekret ist die Umbenennung der Gersprenzquelle in Mergbachquelle aufgehoben worden. Diese war im vergangenen Jahr von Regionalkennern der Odenwaldklub (OWK)-Ortsgruppe im benachbarten Reichelsheim initiiert und von Vertretern der Anrainer mit einem großen Fest begangen worden.

Der Wasseraustritt befindet sich zwar auf der Seite des Lindenfeser Stadtteils Winterkastan (Kreis Bergstraße), liegt aber unweit der Grenze zum Modautaler Ortsteil Neunkirchen (Kreis Darmstadt-Dieburg) und speist ein Gewässer, das anschließend

vor allem durch das Einzugsgebiet von Reichelsheim (Odenwaldkreis) plätschert.

Dort trägt das werdende Flüsschen – so die OWK-Heimatkennner Gerd Schwinn und Georg Schnellbacher – in den westlichen Ortsteilen und der Kernge-

---

Mehr Nachrichten  
aus der Region  
in den Lokalteilen

---

meinde allerdings von Alters her den Namen Mergbach, bevor es erst mit Aufnahme des Osterbachs bei Bockenrod zur Gersprenz wird. Also, so folgerten die beiden, müsse nach diesem ersten Namen im Gewässerverlauf auch die Quelle bezeichnet werden.

Mit dem so begründeten Umbenennungsakt freilich waren nicht alle Heimatfreunde glücklich. In der Winterkastener Be-

völkerung etwa oder der Gastronomie des Landstrichs wurden Stimmen laut, man sei kurzerhand um ein Kulturgut und einen Anziehungspunkt gebracht worden. Der Reichelsheimer Bürger Karl-Heinz Bayer schließlich begann zu recherchieren und sammelte seinerseits Belege für die historische und amtliche Benennung des gesamten Flusslaufs mit Gersprenz.

Wo das Gewässer wie heißt, mochte die schließlich als zuständig identifizierte Untere Naturschutzbehörde des Kreises Bergstraße zwar nicht entscheiden. Wohl aber stellte sie fest, dass der Wasseraustritt nach der Gersprenz zu benennen ist. Denn unter dem Namen Gersprenzquelle sei das Gelände seit Jahrzehnten als Naturdenkmal eingetragen, woran nicht gerüttelt werden dürfe. Verfügt wurden ein inzwischen vollzogener Austausch der Schilder und der Rückbau von Eingriffen. gg/sun